

Curriculum Deutsch 2. Klasse

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

1. über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
2. unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
3. die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
4. Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
5. literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
6. wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
7. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
8. wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Hören und Sprechen			
monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	Bewusst hören und zuhören: traditionelles und modernes Hörspiel als Beispiel für komplexe Gespräche	Einen gehörten komplexen Text auf verschiedene Weise wiedergeben (Mitschrift, Lückentext, Stichwortzettel, Leitfragen)
in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln	Regeln für formelle Gespräche erarbeiten: Bewerbungsgespräch, Prüfungsgespräch, Vorbereitung auf die Teilnahme an Sitzungen schulischer und außerschulischer Gremien	<i>Simulation von Gesprächssituationen (Rollenspiel, Diskussion mit verteilten Identitäten)</i>
Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	Faktoren gelingender und misslingender Kommunikation anhand verschiedener Kommunikationsmodelle	<i>Arbeit an Texten, misslungene Kommunikation untersuchen, Filmausschnitte, Diskussionsrunden, Gesprächsverhalten in</i>

			<i>der Klasse thematisieren und analysieren</i>
einfache Argumentationsmuster in Diskussions-beiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	Argumentieren: Komplexere Formen der Argumentation: Statement, Podiumsdiskussion	<i>Selbstständige Recherche, Exzerpieren, Stichwortzettel anlegen, Redestrategien analysieren und nachahmen, Vortrag</i>
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen: Formen szenischer Darstellung, Wirkung von Mimik und Gestik	<i>Lautes Lesen üben, rollenverteiltes Lesen, Sketches darstellen, angemessenes Feedback geben und darauf reagieren</i>
unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	Referat: Von der Recherche zur Präsentation mit komplexeren Hilfsmitteln: Thesenblatt, Gliederung, Powerpoint, Plakat	<i>Kriterienraster als Planungs- und Bewertungshilfe</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Schreiben			
fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Komplexere Darstellungsweisen des Erzählens: <i>innerer Monolog, erlebte Rede</i>	<i>Formen in Textstellen aufspüren, vergleichen und analog gestalten</i>
in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	Formen des argumentativen Schreibens: Lineare, dialektische und textgebundene Erörterung	<i>Erschließen der Themenstellung in verschiedenen Sozialformen, Arbeiten nach Musterbeispielen und einzelnen Schritten, Analyse von Texten</i>
Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	<i>Protokoll</i> Bewerbung, Lebenslauf	<i>sich an Mustern orientieren und Textsorten selbst produzieren</i>
Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Wesentliches erfassen: Inhaltsangabe, Exzerpt von komplexeren Texten, literarische Charakteristik	<i>komplexere Textbausteine zusammenfügen, Überschriften geben, Aufzeigen von Merkmalen an Mustern, Kürzen eines Textes in Schritten</i>
einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	Berichtendes Schreiben: <i>Erfahrungsbericht, Unfallbericht,</i>	<i>Musterbeispiele analog gestalten, Arbeit mit W-Fragen</i>

		<i>Zeugenaussage</i>	
einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Journalistisches Schreiben: Nachricht, Zeitungsbericht, Leserbrief	<i>Verschriftlichung von Diskussionsbeiträgen, Analyse von Meinungstexten, Arbeit mit W-Fragen</i>
sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	Mitschrift	<i>Methodenkompetenz der ersten Klasse an-wenden und vertiefen</i>
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	Reflexives Schreiben: <i>komplexere Sachtexte aus Fachliteratur formal, inhaltlich und sprachlich überarbeiten</i>	<i>Arbeiten an Textmodellen Mehrphasenmodell, Textlupe als Instrument der Überprüfung benutzen, Texte kürzen und erweitern</i>
Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	Reflexives Schreiben	<i>Lernjournal (1.Klasse) weiterführen, sporadische Textvergleiche, Reflexionsfragen (in der Ich-Form)</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Lesen – Umgang mit Texten			
literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Haupt-aussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	Texte erschließen: Sinnerfassendes Lesen: diagonales und über-fliegendes Lesen	<i>5-Schritt-Lesemethode vertiefen und anwenden</i>
sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion	Leseerfahrungen reflektieren: Reflektieren über das eigene Lesen und die Erfahrung mit Texten	<i>Buchpräsentation, Lesejournal, Lesetagebuch, Kurzpräsentation, schriftliche Reflexion des Gelesenen</i>
literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	Epische Formen: Novelle, Roman, Satire, Anekdote, Parabel, Gleichnis, Kalendergeschichte Lyrische und dramatische Textformen	<i>Textanalyse mit Leitfragen, Weiterschreiben eines Textes, Textsortenquiz</i>
Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	Medien im Vergleich: <i>elektronische Medien – Printmedien</i>	<i>Werbung entwerfen, Vergleich von Medien, Zuordnung von Sprachelementen, Berichte umschreiben (ein Ereignis – zwei Nachrichten)</i>
sich zu Texten einen persönlichen	Ausdrucksformen	Persönliche und kreative	<i>umschreiben, weiterschreiben,</i>

Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen		Ausdrucksformen	<i>analog gestalten, aktualisieren</i>
Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Einsicht in Sprache			
Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle	Kommunikation in literarischen Texte: <i>Dramentexte, Hörspieltexte</i>	<i>Gesprächsanalyse</i>
Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol	Bewusstes Wahrnehmen von Sprachvielfalt	Sprachkarten lesen, Arbeit mit Isoglossen, Hörbeispiele
Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen	Bewusstes Wahrnehmen verschiedener Sprachebenen	<i>In gesprochener und geschriebener Sprache die verschiedenen Sprachebenen erkennen und analysieren</i>
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Unterscheidung von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch auf der Reflexionsebene	<i>Merkmale von Botschaften über Chat/E-Mail/SMS, Transkriptionen von gesprochenen Texten, Intonationsvariierung reflektieren</i>
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Sensibilisierung für Sprache	<i>Komplexe Begriffsbestimmung, Arbeit mit dem Wörterbuch, Definitionen erstellen</i>
Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthographie	Sprache als Regelsystem: <i>Wort-, Satz- und Textgrammatik</i>	<i>Vertiefung, Stil- und Fehleranalyse; Sprachbetrachtung auf Metaebene</i>

Stand: 12. Okt. 2012; 21.04.2015